

Anlage
Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Franzburg-Richtenberg
Bestätigungsvermerk

Gemäß § 1 Abs. 4 KPG, sowie Übertragungsbeschluss der Stadt Franzburg obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Franzburg-Richtenberg. Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 des Kommunalprüfungsgesetzes M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung haben wir den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss – unter Einbeziehung des Rechnungswesens der

Stadt Franzburg

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2019 bis 31.12.2019 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurden von der Verwaltung des Amtes und der Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers gemäß § 127 Abs. 2 KV M-V sowie des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3a KPG vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Franzburg sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Für die Stadt Franzburg besorgt die Amtsverwaltung des Amtes Franzburg-Richtenberg gemäß § 127 Abs. 2 KV M-V die Kassengeschäfte und führt das Rechnungswesen.

Der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Stadt Franzburg erfolgt unter der Bedingung, dass die Prüfung des Rechnungswesens im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses des Amtes Franzburg-Richtenberg zum 31. Dezember 2019 zu keinen wesentlichen Beanstandungen führt.

Die Prüfung des Rechnungswesens wurde daher im Umfang auf ein erforderliches Maß eingeschränkt. In die Prüfung wurden insbesondere die Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit, die Erteilung der Kassenanordnungen, das eigene Rechnungswesen der Stadt Franzburg, die Berücksichtigung von Entscheidungen der Bürgermeisterin hinsichtlich des Rechnungswesens sowie die Inventur einbezogen. In der Stadt Franzburg wurde das interne Kontrollsystem für den Bereich des Rechnungswesens verkürzt geprüft.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das die gesetzlichen und inhaltlichen Anforderungen an die Jahresabschlussprüfung mithin die Grenzen des Leistbaren durch die Ehrenamtlichkeit übersteigen.

Unsere Prüfung hat im Gesamtergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Franzburg.

Im Ergebnis unserer Prüfung stellen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Stadt Franzburg ergänzend fest:

Das Vermögen beträgt zum 31. Dezember 2019	11.802.054,94 €
Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2019	3.140.485,47 €
Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2019	3.095.909,12 €
Der veranschlagte Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde im Haushaltsjahr beachtet.	
Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2019 beträgt	-21.834,05 €
Die Entnahme der Rücklagen beträgt in 2019	22.672,65 €
Die Einstellung in die Rücklage beträgt in 2019	0,00 €

Das Jahresergebnis 2019 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	838,60 €
Der Ergebnisvortrag aus Haushaltsvorjahren beträgt	-997.845,87 €
Unter Berücksichtigung des negativen Ergebnisvortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr ein Haushaltsausgleich in der Ergebnisrechnung nicht gegeben.	
Der Vortrag des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ohne die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten aus Vorjahren beträgt	-269.029,70 €
Die planmäßige Tilgung für Investitionskredite beträgt	199.901,85 €
Die Finanzrechnung weist für 2019 einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen aus in Höhe von	129.172,13 €
Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen mit der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten beträgt zum 31.12.2019	-339.759,42 €
Es lag zum 01.01.2019 ein negativer Vortrag aus Investitionstätigkeit in Höhe von vor.	524.492,73 €
Die Investitionszahlungen betragen in 2019	964.585,08 €
Sie sind durch Investitionseinzahlungen finanziert in Höhe von	871.892,47 €
Die unplanmäßige Tilgung/ Sondertilgung für Investitionskredite beträgt	0,00 €
Der Saldo der durchlaufenden Gelder per 31.12.2019 beträgt	45.662,57 €
Der Saldo der liquiden Mittel beträgt zum 31.12.2019	-161.482,19 €

Unter Berücksichtigung des Vortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr kein Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung gegeben.

Der Haushaltsausgleich ist insgesamt nicht gegeben. Die Stadt hat aufgrund ihrer Haushaltslage ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen und zu beschließen.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung hat zu folgenden wesentlichen Feststellungen geführt:

Keine

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Bedeutung sind.

Somit wird der Stadtvertretung der Stadt Franzburg die Entlastung des Bürgermeisters für die Durchführung des Haushaltsplanes 2019 empfohlen.

Franzburg, 27.07.2023

Ort, Datum



Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses